



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das Liebesleben in der Natur

eine Entwicklungsgeschichte der Liebe

Bölsche, Wilhelm

Jena, 1904

Zum Buchschmuck

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47725)

Zum Buchschmuck

Es ist Gewicht darauf gelegt worden, daß auch der rein ornamentale Buchschmuck stets richtige naturgeschichtliche Objekte zu Grunde legt. Die Kopfleiste S. 10 stellt entsprechend Eintagsfliegen dar, unten im Wasser Larven, rechts und links je ein Exemplar bei der letzten Häutung, oben die fertigen, liebesfähigen Fliegen. Die Kopfleiste S. 16 bilden Häringe. S. 24 das eierlegende australische Wasserschnabeltier (vergl. dazu Text S. 27, 28). S. 44 sechs Embryonen oder Keime im Mutterleibe, links drei von der Kabe, rechts in frappanter Ähnlichkeit drei entsprechende vom Menschen (die Figuren nach Häckel). S. 63 zwei Smaragdeidechsen. S. 70 zwei Teichmolche im sogenannten Hochzeitskleid. S. 73 geflügelte und ungeflügelte Ameisen. S. 75 eine Kellerassel (vergl. Text S. 320 ff.). S. 76 ein männlicher Herkuleskäfer. S. 82 der ausgestorbene Ichthyosaurus der Jurazeit; rechts und links Palmfarn. S. 88 rechts und links Flußkrebse, in der Mitte ein Taschenkrebs. S. 91 ein ausgestorbener Tribolitenkrebse. S. 92 das australische Landschnabeltier. S. 96 ein männlicher Hirschkäfer. S. 97 ein lebender Korallenast; die scheinbaren Blüten sind fressende Mäuler der Einzeltiere. S. 103 ein Tausendfuß. S. 104 Teichfrösche. S. 126 das Grundschema der Entwicklung bei den Tieren von der Einzelzelle zum Zellenklumpen und zur Gasträa (unten rechts und links; die ausführliche Erklärung im Text S. 176, 177). S. 141 in der Mitte ein Schwalbenschwanz, rechts und links Perlmutterfalter. S. 145 Libellen. S. 152 die Wasserpflanze Vallisneria; Text dazu S. 156. S. 153 der Blütenstand von *Arum conocephaloides*. S. 159 Salbeiblüten, deren Befruchtung durch Hummeln vermittelt wird (vergl. Text S. 153). S. 163 ein Haarstern (Tier aus der Verwandtschaft des Seeigels und des S. 17 erwähnten Wurzelhaarsterns). S. 170 in der Mitte unsere Kreuzspinne, rechts und links die zangenartige Dornspinne aus Java. S. 189 eine Krebsspinne (vergl. Text S. 332). S. 197 unser Kukul. S. 202 der heilige Pillenkäfer (*Scarabaeus*) der Ägypter. S. 208 Quallen oder Medusen. S. 226 ein Bandwurm, in der Mitte der sogenannte Kopf mit seinen Saugnäpfchen. S. 265 der Ölkäfer (*Meloe*). S. 272 ein Seeigel, der sogenannte Türkenbund aus der Südsee. S. 293 ein Tintenfisch. S. 311 der Wurzelkrebse. S. 391 Termiten, rechts ein Arbeiter, links ein Soldat, in der Mitte das riesige eierlegende Weibchen; vergl. Text S. 401.

